

WEGE WAGEN



„Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete?“ Lk 24,32

Ein Informationsheft
zum neuen
Pastoralen Raum Soest

INHALT

Vorwort	3
Kurz und Knapp: Was ist ein Pastorale Raum?	4-5
Unsere Kirche: Interview mit Propst Dietmar Röttger.....	6-7
Der Pastorale Raum Soest.....	8-17
Gottesdienstordnung.....	18-19
Wer wir sind:	
Seelsorger im Pastoralen Raum.....	20-38
Finanzausschuss	39
Pastoralverbundsrat.....	40
Kirchenvorstände	41
Pfarrgemeinderäte	42-43
Bibelwort zum Prozess.....	44-45
Wie geht es weiter?	46
Geistlicher Impuls	47



VORWORT

Liebe Mitchristen im Pastoralen Raum Soest, sehr geehrte Damen und Herren!

Am 1. Januar 2019 hat der Erzbischof von Paderborn den neuen Pastoralen Raum Soest mit den katholischen Pfarreien aus den Städten Soest, Bad Sassendorf und Möhnesee gegründet. Die Katholiken aus drei politischen Städten bzw. Gemeinden werden nunmehr unter einem Dach vereint.

Lange hat sich diese Gründung angekündigt, jetzt ist der Pastorale Raum da – formell. Inhaltlich beginnen wir einen Weg, wie das neue Gebilde gefüllt sein wird. In einer Zeit der sich schnell verändernden Gesellschaft, der immer loser werdenden Bindung von Menschen an die Kirche und des individuell sehr verschieden gelebten Glaubens, gilt es, das Leben in den Kirchengemeinden neu zu denken. Der Rückgang der Priester und des pastoralen

Personals und die größere Verantwortung, die Menschen in den Gemeinden übernehmen, spielen dabei auch eine Rolle.

Wozu bist du da, Kirche von Paderborn? Mit dieser Frage hat Erzbischof Becker 2004 den pastoralen Prozess zum Zukunftsbild in unserer Erzdiözese begonnen. Wozu bist du da, Kirche von Soest, Bad Sassendorf und Möhnesee? Dieser Frage wollen auch wir uns stellen und dabei mutig und zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Ich freue mich auf diese Zeit und bin sicher, dass uns Gottes Segen und Erbarmen auf dem Weg in die Zukunft als Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche in seiner Kirche begleiten wird.



In diesem Heft möchten wir Ihnen den Pastoralen Raum Soest vorstellen – damit Sie sich einen Überblick verschaffen können und die Vielfalt unserer Kirche vor Ort entdecken können. Mit dem Kennenlernen fängt jede Beziehung an. Zögern Sie nicht, mich bei Fragen zum neuen Pastoralen Raum direkt anzusprechen oder die Kolleginnen und Kollegen des Seelsorgeteams zu kontaktieren. Wir freuen uns, Ihnen Rede und Antwort zu stehen.

Ihr

Dietmar Röttger, Propst

KURZ UND KNAPP:

Was ist ein Pastoraler Raum?

Nach den Vorschriften des kirchlichen Gesetzbuches (CIC) und des Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens (VVG) muss jede Pfarrei immer mit einem Pfarrer besetzt werden. Aufgrund des Priestermangels in der römisch-katholischen Kirche in Deutschland kann dies nicht mehr in allen Fällen gewährleistet werden. Deshalb wird die Bildung Pastoraler Räume in einigen Diözesen verwendet, und die seelsorgerische Betreuung sicherzustellen, ohne dass Gemeinden zusammengelegt werden müssen. So soll die lokale Eigenständigkeit erhalten bleiben und die Kirche vor Ort zugleich für die Zukunft aufgestellt werden.

Im Erzbistum Paderborn sollen bis 2030 87 Pastorale Räume entstehen, von denen schon viele heute existent sind. Sie entstehen oftmals aus den Pastoralverbänden, die schon in den letzten Jahren aus einzelnen Pfarreien gegründet wurden.

Zum 1. Januar 2012 wurde aus den Pfarreien St. Bonifatius Bad Sassendorf und St. Christophorus Ostinghausen (ehemaliger Pastoralverbund Bad Sassendorf-Ostinghausen) die Pfarrei Heilige Familie Bad Sassendorf gebildet. Ebenfalls zum 1. Januar 2012 erfolgte die Errichtung der Pfarrei Zum guten Hirten Möhnesee aus den Pfarreien St. Antonius Günne, St. Pankratius Körbecke, Hl. Dreikönige Brüllingsen und St. Luzia Völlinghausen (ehemaliger Pastoralverbund Möhnesee).

Zum 1. Januar 2019 erfolgte die Errichtung des Pastoralen Raums Soest-Bad Sassendorf-Möhnesee. Er umfasst neben den Pfarreien Heilige Familie Bad Sassendorf und Zum Guten Hirten Möhnesee auch die Pfarreien des ehemaligen Pastoralverbundes Soest, der zum 1. Januar 2019 erlosch.

FAKTEN:

Der neue Pastorale Raum Soest besteht aus sechs Pfarreien mit insgesamt 27.678 Katholiken:

Der Pfarrei Heilige Familie Bad Sassendorf (4248 Katholiken)

Die Pfarrei wurde zum 1. Januar 2012 aus den Pfarreien St. Bonifatius Bad Sassendorf und St. Christophorus Ostinghausen (ehemaliger Pastoralverbund Bad Sassendorf-Ostinghausen) gebildet.

Der Pfarrei Zum guten Hirten Möhnesee (5719 Katholiken)

Auch diese Pfarrei wurde zum 1. Januar 2012 aus den Pfarreien St. Antonius Günne, St. Pankratius Körbecke, Hl. Dreikönige Brüllingsen und St. Luzia Völlinghausen (ehemaliger Pastoralverbund Möhnesee) errichtet.

Die vier Pfarreien des ehemaligen Pastoralverbundes Soest (17.711 Katholiken)

Propstei St. Patrokli (6677 Kath.); St. Albertus Magnus (3015 Kath.); St. Bruno (4268 Kath.) und Heilig Kreuz (3751 Kath.)

Die Leitung des Pastoralen Raumes hat Propst Dietmar Röttger.

Der aktuelle Sitz des Pastoralen Raumes ist die

Propstei St. Patrokli
Propst-Nübel-Str. 2
59494 Soest

UNSERE KIRCHE

Interview mit Propst
Dietmar Röttger

Propst Dietmar Röttger steht Rede und Antwort

„Wege wagen –
unsere Kirche stellt sich für
die Zukunft auf.“

Propst Dietmar Röttger ist ein ruhiger und freundlicher Mann. Er hört zu und wählt seine Worte mit Bedacht. Ein Seelsorger im wahrsten Sinne des Wortes. Doch seit seinem Amtsantritt in Soest im Februar 2018 ist er nicht nur Hausherr im Soester Patrokli-Dom. Aus dem Seelsorger und Leiter der Soester Pfarrgemeinden wurde nunmehr eine Art kirchlicher Manager. Der zum 1. Januar 2019 errichtete Pastorale Raum Soest mit den Pfarreien aus Soest, Bad Sassendorf und Möhnesee ist gemessen an den kirchlichen Mitarbeitern und Verwaltungsaufgaben fast ein mittelständisches Unternehmen, und Propst Dietmar Röttger wurde vom Erzbischof per Dekret mit der Leitung beauftragt. Wir sprachen mit ihm über seine neue Aufgabe und natürlich auch darüber, wie viel Zeit ihm künftig noch für die Seelsorge bleibt.

Sie haben die Leitung des Pastoralen Raums Soest übernommen, der zum 1. Januar 2019 errichtet wurde. Haben Sie sich schon ein Bild davon machen können, was künftig auf Sie alles zukommt?

Seit im letzten November nach der Pensionierung von Pfarrer Fabian in Körbecke die Leitung der Pfarrei Möhnesee als letzte der sechs Pfarreien in meine Verantwortung gekommen ist, merke ich die Dimension der Aufgabe, den neuen Pastoralen Raum zu leiten. Wie komplex das Gebilde ist, merke ich schon, wenn ich den Dienstplan für die Gottesdienste in den 14 Kirchen und diversen Kapellen erstelle. Die Bedeutung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pastoralteam, im Büroteam, in den Gremien und Gemeinden wird mir immer deutlicher. Zu sehen, dass viele Frauen und Männer ganz engagiert auch echte Verantwort-

tung für die Aufgaben der Kirche übernehmen, stimmt mich sehr zuversichtlich, meine Aufgabe der Leitung erfüllen zu können.

Bedeutet die Gründung des Pastoralen Raums, dass die einzelnen Kirchtürme nicht mehr so wichtig sind und jetzt viel zentral verwaltet, initiiert und durchgeführt wird?

Zunächst bedeutet die Gründung des Pastoralen Raums, dass keiner mehr so tun kann, als gäbe es die Menschen in den anderen Gemeinden nicht. Wir haben den Auftrag, gemeinsam das kirchliche Leben in diesem großen Raum zu gestalten. Wer sagt, die anderen interessieren mich nicht, der ist im Moment bei den Gestaltern fehl am Platz.

Trotzdem bedeutet Leben im Pastoralen Raum nicht, dass alles zentralisiert wird oder nur noch mit allen geht. Es geht um die richtige Balance. Einerseits haben wir einen gemeinsamen Auftrag von Jesus her, das Evangelium über alle Grenzen hinweg zu verkünden. Vom Bischof her hat das Pastoralteam den Auftrag, die Menschen im Bereich Bad Sassendorf, Möhnesee und Soest in den Blick zu nehmen. Das ist das Große und Weite. Kirche ist immer mehr als ein örtliche Gemeinde. Glaube braucht aber auch Nähe und Beziehung, damit er wachsen kann. Kirche vor Ort, ob in Bettinghausen, Brüllingsen oder in St. Bruno im Soester Süden, ist ebenfalls von zentraler Bedeutung. Gemeinsam gilt es zu sehen, wo die Themen oder wo die Türme wichtiger sind, also wo eher Nähe oder Weite Sinn ergeben und Frucht bringen. In der Unterschiedlichkeit der Gemeinden von Günne bis Ostinghausen werden wir aber merken, welchen Reichtum an Glaubensleben und auch christlichen Traditionen wir hier haben

Viele Mitglieder in den Gemeinden haben trotz der Chancen und Möglichkeiten des neuen Pastoralen Raums Angst vor der Veränderung – können Sie das verstehen?

Natürlich kann ich es verstehen, dass dieser Zusammenschluss in den einzelnen Gemeinden auch Ängste und Befürchtungen auslöst. Deshalb haben wir uns ja auch nun drei Jahre Zeit gegeben, gemeinsam ein Bild des Pastoralen Raums zu entwickeln. Die Pastoralvereinbarung, die erarbeitet wird, soll dann in Zukunft unsere Richtschnur und Orientierung sein. Den Zeitraum der Entwicklung, des Kennenlernens und des Zusammenwachsens haben wir ganz bewusst unter das Leitwort „Wege wagen“ gestellt. Uns ist allen sehr bewusst, dass wir zum Teil gewohnte und bewährte Wege verlassen müssen, um uns gemeinsam auf neuen Wegen in die Zukunft aufzumachen. Neues und Ungewohntes sind oftmals

auch ein Wagnis, weil wir nicht immer sofort erkennen, wohin uns Entscheidungen führen. Aber mit Verstand, Augenmaß und Gottvertrauen dürfen, sollten und werden wir gemeinsam diese neuen „Wege wagen“.

Für Sie persönlich bedeutet diese neue Managementaufgabe ja auch weniger Zeit für Ihre seelsorgerischen Aufgaben, oder?

Sicher wird mich die Leitung des Pastoralen Raums auch häufiger an meinen Schreibtisch binden. Aber nichtsdestotrotz sehe ich mich in erster Linie immer noch als Priester. Management ist Handwerkszeug, nicht mehr und nicht weniger. Ich bin sehr froh, dass wir durch unseren Gemeindeverband in den Verwaltungsaufgaben sehr stark und professionell entlastet werden. Die Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte in den einzelnen Gemeinden sowie der Pastoralverbandsrat und der Finanzausschuss auf Ebene des Pastoralen Raums sind für mich nicht nur wichtige Ansprechpartner, sondern auch meine Partner bei der gemeindlichen Arbeit vor Ort. Ohne ihre ehrenamtliche Unterstützung könnten wir Kirche, wie wir sie heute kennen, nicht mehr mit Leben füllen. In der Arbeit mit ihnen verstehe ich mich übrigens auch als Seelsorger. Wenn wir uns bei Sitzungen und Diskussionen, bei Projekten und Gottesdiensten als Menschen sehen, die ihren Weg auch als Glaubende gehen und uns dabei gegenseitig begleiten, dann ist das doch Seelsorge pur. Das trifft nicht nur für mich zu, sondern auch für die anderen Priester, Diakone und Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten. Unter diesem Blick von Seelsorge ist auch die neue Aufgabe für mich als Priester in der Nachfolge Jesu sehr erfüllend.

Wenn Sie einen Wunsch für die Zukunft des Pastoralen Raums äußern dürften, welcher wäre das für Sie?

Ich wünsche mir, dass die Menschen ihren Glauben an Gott für sich persönlich neu entdecken, dass sie ihn nicht ausschließlich an dem Turm einer Kirche festmachen. Ich freue mich, wenn Menschen offen und motiviert mit uns gemeinsam den Weg in die Zukunft wagen und hoffentlich dabei merken, dass wir als Jüngerinnen und Jünger Jesu unterwegs sind. Es wird eine spannende Zeit, denn wir können vieles ausprobieren, manches sicher auch schmerzhaft verabschieden. Ich wünsche uns dabei eine ganze Portion Gelassenheit und Gottvertrauen. Der Weg der Kirche geht schon 2000 Jahre, und wir werden unseren Weg in unserer Zeit mit Gottes Kraft und seinem Geist als Inspirationsquelle sicher gut in die Zukunft gehen können.

DER PASTORALE RAUM SOEST

Die Pfarrbüros sind die Orte, an denen Sie Kontakt mit uns aufnehmen können, wenn es um Taufen, Hochzeiten oder die vielen anderen Anlässe geht, in denen Sie die Kirche brauchen. Dafür steht Ihnen ein Team von sieben Frauen zur Verfügung, die gerne Ihre Anliegen bearbeiten: unsere Pfarrsekretärinnen. Wir halten sechs Pfarrbüros und ein Gemeindebüro vor mit unterschiedlichen Öffnungszeiten. Derzeit ist das Hauptbüro an St. Patrokli mit täglichen Öffnungszeiten. Mit der Errichtung des Pastoralen Raums beginnen die Planungen für ein katholisches Verwaltungszentrum im ehemaligen Pfarrhaus der Heilig Kreuz Gemeinde. Hier soll die innere Verwaltung gebündelt werden. Die örtlichen Kontaktstellen für die Menschen werden weiterhin erhalten bleiben.

Ein Überblick über die Pfarreien, Kirchen und Kapellen sollen dabei helfen, den neuen Pastoralen Verbund auf den nachfolgenden Seiten kennenzulernen.



Büro Pastoraler Raum Soest

aktuell:
Propst-Nübel-Str. 2
59494 Soest

zukünftig:
Paradieser Weg 60
59494 Soest

Tel.: 0 29 21 / 67 106 - 60

Fax: 0 29 21 / 67 106 - 67

E-Mail: pfarrbuero-patrokli@pv-soest.de



Dietmar Röttger
Propst – Leiter des
Pastoralen Raums



Marc-Oliver Stiewe
Außendienst-
mitarbeiter des
Gemeindeverbandes



Stefanie Feindt
Sekretariat



Desirée Brinkmann
Sekretariat





PASTORALER
RAUM SOEST

KIRCHE IM PASTORALEN RAUM SOEST



1. Pfarrbüro St. Patrokli

Propst-Nübel-Straße 2
59494 Soest

2. Pfarrbüro St. Albertus Magnus

Tabrock 9
59494 Soest

3. Pfarrbüro St. Bruno

Akazienstr. 16
59494 Soest

4. Pfarrbüro Heilig Kreuz

Paradieser Weg 60
59494 Soest

5. St. Albertus Magnus

Im Tabrock 8
59494 Soest

6. St. Bruno

Akazienstr. 18a
59494 Soest

7. Heilig Kreuz,

Paradieser Weg 60a
59494 Soest

8. St. Patrokli-Dom

Rathausstraße 11
59494 Soest

9. Pfarrbüro Heilige Familie

Wilhelmstraße 21
59505 Bad Sassendorf

10. Gemeindebüro Ostinghausen

St. Christophorus
Hauptstraße 12
59505 Bad Sassendorf

11. Pfarrkirche St. Bonifatius

Wilhelmstraße 21a
59505 Bad Sassendorf

12. Filialkirche St. Christophorus,

Kirchstraße 11
59505 Bad Sassendorf-Ostinghausen

13. Kapelle St. Antonius

Kapellenweg
59505 Bad Sassendorf-Bettinghausen

14. Pfarrbüro Zum Guten Hirten

Kirchplatz 8
59519 Möhnesee-Körbecke

15. St. Pankratius

Am Kirchplatz 2
59519 Möhnesee-Körbecke

16. St. Agatha Kapelle

59519 Möhnesee-Theinigsen

17. St. Marien Kapelle

59519 Möhnesee-Neuhaus

18. Heilige Drei Könige

Jägerstr. 6
59519 Möhnesee-Brüllingsen

19. Heilig Kreuz Kapelle

Drüggelter Weg
59519 Möhnesee-Drüggelte

20. St. Antonius

Im Grund 8
59519 Möhnesee-Günne

21. St. Luzia

Syringer Weg 38
59519 Möhnesee-Völlinghausen

22. St. Elisabeth

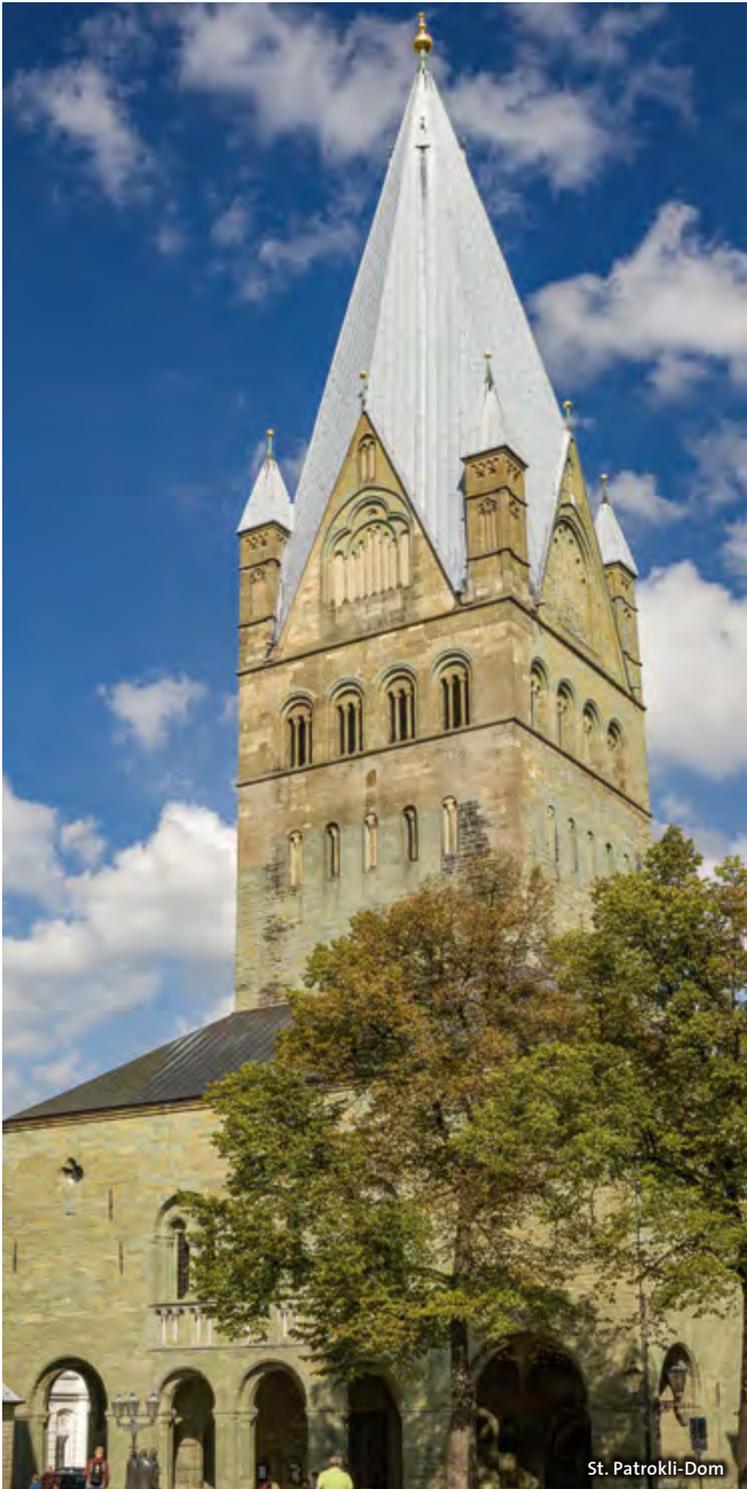
Hermann-Käthelön-Straße 88
59519 Möhnesee-Wamel

23. St. Marien

Günner Straße 6
59519 Möhnesee-Hewingsen

**24. Kapelle im St. Elisabeth
Wohn- und Pflegeheim**

Hospitalstraße 1
59519 Möhnesee-Körbecke



St. Patrokli-Dom

SOEST

Pastoralverbund Soest

www.pastoralverbund-soest.de

Kirchen:

St. Albertus Magnus, Im Tabrock 8, 59494 Soest

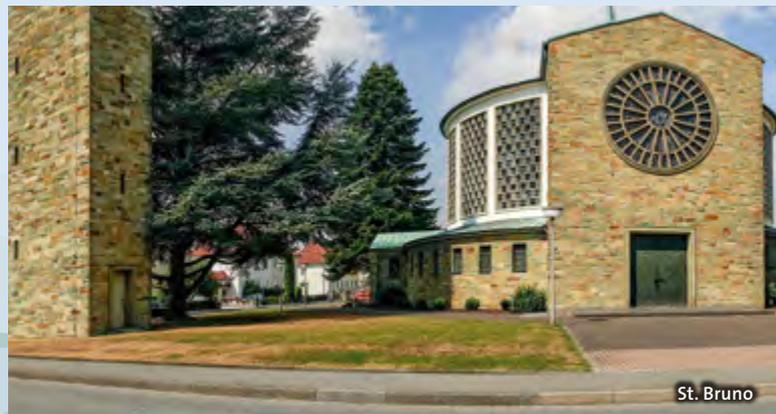
St. Bruno, Akazienstr. 18a, 59494 Soest

Heilig Kreuz, Paradieser Weg 60a, 59494 Soest

St. Patrokli-Dom, Rathausstraße 11, 59494 Soest



Heilig Kreuz,



St. Bruno

Pfarrbüro St. Patrokli



Stefanie Feindt und Desirée Brinkmann
Propst-Nübel-Straße 2
59494 Soest

Tel.: 0 29 21 / 67 106 - 60
Fax: 0 29 21 / 67 106 - 67
E-Mail: pfarrbuero-patrokli@pv-soest.de



Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 09:30 bis 12:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr
Freitag 09:30 bis 11:00 Uhr

Pfarrbüro St. Albertus Magnus



Renate Ungering
Tabrock 9
59494 Soest

Tel.: 0 29 21 / 8811
Fax: 0 29 21 / 8300
E-Mail: Albertus-Magnus-Soest@web.de

Öffnungszeiten

Montag 15.00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch 10.00 bis 11.00 Uhr und 15:00 bis 17:30 Uhr
Freitag 09:00 bis 10:00 Uhr

Pfarrbüro St. Bruno



Anne Stöber
Akazienstr. 16
59494 Soest

Tel.: 0 29 21 / 73354
Fax: 0 29 21 / 77924
E-Mail: sekretariat-sankt-bruno@t-online.de

Öffnungszeiten

Mittwoch 09.00 bis 11.00 Uhr
Freitag 09:00 bis 11.00 Uhr

Pfarrbüro Heilig Kreuz



Gabriele Fiedler
Paradieser Weg 60
59494 Soest

Tel.: 0 29 21 / 6 10 10
Fax: 0 29 21 / 34 45 66
E-Mail: info@heilig-kreuz-soest.de

Öffnungszeiten

Dienstag und Mittwoch 09.00 bis 10.30 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr



St. Albertus Magnus

MÖHNESEE

Zum Guten Hirten

www.zum-guten-hirten-moehnese.de



St. Pankratius, Möhnesee-Körbecke



St. Elisabeth, Möhnesee-Wamel



St. Luzia, Möhnesee-Völlinghausen



St. Marien Kapelle, Möhnesee-Neuhaus



Heilig Kreuz Kapelle, Möhnesee-Drüggelte

Pfarrbüro im Ludwig Kleffman Haus



Sabine Thiel-Müller
Kirchplatz 8
59519 Möhnesee-Körbecke

Tel.: 02924/1837
Fax: 02924/859682
E-Mail: pfarrbuero@zum-guten-hirten-moehnesee.de

Öffnungszeiten:

Montag	10.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch	15.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr
Freitag	11.00 bis 12.00 Uhr

Kirchen:

St. Pankratius,
Am Kirchplatz 2, 59519 Möhnesee-Körbecke

St. Agatha Kapelle,
59519 Möhnesee-Theinigsen

St. Marien Kapelle,
59519 Möhnesee-Neuhaus

Heilige Drei Könige,
Jägerstr. 6, 59519 Möhnesee-Brüllingsen

Heilig Kreuz Kapelle,
Drüggelter Weg, 59519 Möhnesee-Drüggelte

St. Antonius,
Im Grund 8, 59519 Möhnesee-Günne

St. Luzia, Syringer Weg 38,
59519 Möhnesee-Völlinghausen

St. Elisabeth, Hermann-Käthelön-Straße 88,
59519 Möhnesee-Wamel

St. Marien, Günner Straße 6,
59519 Möhnesee-Hewingsen

Kapelle im St. Elisabeth Wohn- und Pflegeheim,
Hospitalstraße 1, 59519 Möhnesee-Körbecke



St. Antonius, 59519 Möhnesee-Günne



St. Agatha Kapelle, Möhnesee-Theinigsen



Heilige Drei Könige, Möhnesee-Brüllingsen



St. Marien, Möhnesee-Hewingsen

BAD SASSENDORF

Heilige Familie

www.heilige-familie-badsassendorf.de



St. Christophorus, Bad Sassendorf-Ostinghausen

Pfarrbüro



Elisabeth Ehrens
Wilhelmstraße 21
59505 Bad Sassendorf

Tel.: 02921/55150
Fax: 02921/53794
E-Mail: pfarrbuero@heilige-familie-badsassendorf.de

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 16.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch und Freitag 10.00 bis 11.00 Uhr

Gemeindebüro Ostinghausen

St. Christophorus
Hauptstraße 12
59505 Bad Sassendorf

O.T. Ostinghausen
Tel. 02945/2939
Fax 02945/1890

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 10.00 Uhr

Adressen der Kirchen:

Pfarrkirche St. Bonifatius
Wilhelmstraße 21a, 59505 Bad Sassendorf

Filialkirche St. Christophorus
Kirchstraße 11, 59505 Bad Sassendorf-Ostinghausen

Kapelle St. Antonius
Kapellenweg, 59505 Bad Sassendorf-Bettinghausen



St. Bonifatius, Bad Sassendorf



Kapelle St. Antonius, Bad Sassendorf-Bettinghausen



GOTTESDIENST- ORDNUNG

für die Sonntagsgottesdienste und Messordnung für
die Werktage im Pastoralen Raum Soest seit dem 01.11.2018

Gottesdienstordnung für die Sonntagsgottesdienste

	Bereich Bad Sassendorf	Bereich Möhnesee	Bereich Soest
Samstag	18.00 Ostinghausen (außer 1. So im Monat)	16.00 Körbecke – Elisabeth AH (mit Beichte) 18.00 Hewingsen/Brüllingsen (14-täg.) (jährlicher Wechsel mit Völlinghs/Wamel)	16.00 Antonius AH (nur mit Pfr. Wagener) 17.00 St. Patrokli (mit Beichte) 18.30 St. Albertus Magnus
Sonntag	9.00 Ostinghausen (nur 1. So im Monat) 10.30 Bad Sassendorf	9.00 Körbecke (St. Pankratius) 9.30 Günne 11.00 Völlinghausen/Wamel (14-täg.) (jährlicher Wechsel mit Hewings./Brülling.) 11.00 Körbecke (Kirche am See) 11.30 Heinrich-Lübke-Haus (nur mit P. Willi Heck)	8.30 Marienkrankenhaus 9.30 St. Bruno 10.00 Heilig Kreuz 11.00 St. Patrokli 18.30 St. Patrokli

Messordnung für die Werktage

Montag		9.30 Elisabeth AH	18.00 St. Patrokli
Dienstag		9.00 Völlinghausen 18.00 Hewingsen	8.30 Heilig Kreuz 9.00 St. Patrokli 18.30 Klinikum (14-täg) 19.00 St. Nikolai (14-täg KHG)
Mittwoch	10.00 Bad Sassendorf – Altenheim 18.00 Ostinghausen	9.00 Brüllingsen 19.00 Körbecke – Klinik (ca. 14-täg)	14.30 St. Albertus Magnus 18.00 St. Patrokli
Donnerstag	18.00 Bad Sassendorf	9.30 Körbecke – Elisabeth AH	15.00 St. Patrokli 18.00 Heilig Kreuz
Freitag	8.30 Bettinghausen	9.00 Günne/Wamel (14-täg.) 18.00 Körbecke – St. Pankratius	8.30 St. Bruno 15.30 Clarenbach-AH (14-täg) 18.00 St. Patrokli (allg. Requiem)
Samstag			9.00 St. Patrokli

Die Erweiterung der Gottesdienstordnung durch Wortgottesdienste, Andachten und andere liturgische Formen ist erwünscht!
Die Gottesdienste in Verbindung mit den Schulen sind nicht abgebildet. Ebenfalls fehlen die Wortgottesdienste in den Altenheimen, Kliniken und anderen Einrichtungen.

WER WIR SIND

Seelsorger im Pastoralen Raum
in Bad Sassendorf, Möhnesee und Soest



Seelsorger im Pastoralen Raum

Dietmar Röttger, Propst,
Leiter des Pastoralen Raumes

Franz Drüke, Pastor,
Schwerpunkt Bereich Soest

Ludger Eilebrecht, Pastor,
Schwerpunkt Bereich Möhnesee

Reinhold Frickenstein, Pastor,
Schwerpunkt Bereich Bad Sassendorf

Uwe van Raay, Pfarrer,
Kurseelsorge und Hospizseelsorge

Cornelius Wanner OSB, Pater,
Schwerpunkt Bereich Möhnesee

Peter Breuer, Diakon,
Schwerpunkt Bereich Soest

Mathias Menne, Diakon,
Krankenhaus-Seelsorge
Marienkrankenhaus

Hubertus Feldmann,
Gemeindereferent,
Schwerpunkt Bereich Möhnesee

Detlev Gethmann, Gemeindereferent,
Schwerpunkt Bereich Soest

Felizitas Hecker, Gemeindereferentin,
Schwerpunkt Bereich Bad Sassendorf

Michael Klagges, Gemeindereferent,
Schwerpunkt Bereich Möhnesee

Andreas Krüger, Gemeindereferent,
Schwerpunkt Bereich Soest

Martina Neuhaus,
Gemeindereferentin,
Schwerpunkt Projekt Pastoraler Raum

Ute Paschedag, Gemeindeassistentin,
Schwerpunkt Bereich Soest

Sonja Rudolph, Gemeindereferentin,
Kur- und Klinikseelsorge

Jürgen Vogt, Diakon im Nebenamt,
Möhnesee

Daniel Wäschenbach,
Diakon im Praktikum,
Soest

Weitere Seelsorger im Pastoralen Raum

Franz Forthaus, Pfarrer i.R.,
Bad Sassendorf

Friedhelm Geißen, Pfarrer i.R.,
Soest

Willi Heck, Pater,
Heinrich-Lübke-Haus Günne

Josef Malcherek, Pastor i.R.,
Soest

Heinz Ueberdick, Pastor i.R.,
Körbecke

Josef Wagner, Pastor i.R.,
St. Antonius Heim Soest

Dr. Heinrich Wiczorek, Pfarrer i.R.,
Bad Sassendorf





Dietmar Röttger
Propst

Glaube bedeutet für mich ...
das tiefe Vertrauen in Gott, dass das Leben letztendlich immer stärker ist als der Tod, – in welchen Schattierungen auch immer.

Dietmar Röttger

Propst

Propst-Nübel-Str. 4
59494 Soest

Tel.: 02921/6710661
E-Mail: roettger@pr-soest.de

Arbeitsschwerpunkte:

Leitung der Pfarreien, des Pastoralteams und der kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; Liturgie und Verkündigung; Feier der Sakramente und Begleitung der Menschen im Kontext dieser Feiern; pastorale Überlegungen mit den übergeordneten Gremien des Pastoralen Raums (Pastoralverbundsrat und Finanzausschuss); Arbeit mit den sechs Kirchenvorständen; Vertretung des Pastoralen Raums nach außen.

Biblisches Leitmotiv:

„Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.“ Joh 6,69

In 20 Jahren wird die katholische Kirche ...

immer noch ein Ort sein, in der das Evangelium verkündet, die Gegenwart Gottes in unserer Mitte gefeiert und die Liebe zu Gott und dem Nächsten gelebt wird. In welcher Gestalt, mit wie vielen Menschen und unter welchen gesellschaftlichen Bedingungen ist in einer sich immer schneller verändernden Welt nicht abzusehen.

Mein Lieblingsgebet:

Mein Vater, ich überlasse mich dir; mach mit mir, was dir gefällt. Was du auch mit mir tun magst, ich danke dir. Zu allem bin ich bereit, alles nehme ich an. Wenn nur dein Wille sich an mir erfüllt und an allen deinen Geschöpfen, so ersehne ich weiter nichts, mein Gott.

In deine Hände lege ich meine Seele. Ich gebe sie dir, mein Gott, mit der ganzen Liebe meines Herzens, weil ich dich liebe und weil diese Liebe mich treibt, mich dir hinzugeben, mich in deine Hände zu legen, ohne Maß, mit einem grenzenlosen Vertrauen. Denn du bist mein Vater.

(Dieses Gebet des Sel. Charles de Foucauld ist mir seit dem Studium Inspiration und Herausforderung in gleicher Weise. Ein Begleiter, der in den verschiedenen Lebensphasen sehr unterschiedlich gefüllt wurde und wird und mich mit der Gemeinschaft der Priesterbruderschaft Charles de Foucaulds verbindet.)



Franz Drüke
Pastor

Glaube bedeutet für mich ...
Jesus Christus unter den Zeichen der evangelischen Räte zu folgen.

Franz Drüke

Pastor

Propst-Nübel-Str. 6
59494 Soest

Tel.: 02921/6710666
E-Mail: f.drueke@pr-soest.de

Arbeitsschwerpunkte:

räumlich: Bereich Soest;
inhaltlich: Sakramentenvorbereitung; Messdienerarbeit; KHG;
spezielle Projekte in St. Patrokli

Biblisches Leitmotiv:

„Bindet ihn los, der Herr braucht ihn!“ Lk 19,31

In 20 Jahren wird die katholische Kirche ...

anders aussehen als heute.

Mein Lieblingsgebet:

Atme in mir Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke.
Triebe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heilige liebe.
Stärke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges hüte.
Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich das Heilige nimmer verliere.

Für den Pastoralen Raum Soest wünsche ich mir, ...

dass die katholische Weite erhalten bleibt und viele Menschen zu Jesus Christus finden.



Ludger Eilebrecht
Pastor

Glaube bedeutet für mich ...
Innehalten, um im Innern Inhalte zu erhalten – also:
Eine ständige Neuorientierung und Kraftquelle für gute Grundlagen und Ziele, individuell und global. Eine Brücke, über die Erde und Himmel zueinander finden.

Ludger Eilebrecht

Pastor

Zum Löwerholz 14,
59519 Möhnesee-Völlinghausen

Tel.: 02925-9769101; 0171-3441570

E-Mail: ludger.eilebrecht@zum-guten-hirten-moehnesee.de

Arbeitsschwerpunkte:

innovatives pastorales Projekt „Kirche am See“;
Pfarrseelsorge: Sakramente, Jugend, Schule, Vereine

Biblisches Leitmotiv:

„Wir wollen ja nicht Herren über euren Glauben sein, sondern wir sind Helfer zu eurer Freude.“ (2 Kor 1, 24)

In 20 Jahren wird die katholische Kirche ...

in unserer Region

- konzentrierter sein
- ihren gesellschaftlichen Rang deutlich reduziert sehen
- sich in der Herausforderung durch neue soziale Probleme, bei eigenen wirtschaftlichen Einschränkungen, bewähren müssen
- offener sein – oder eine fromme Sekte für Angsthasen

Mein Lieblingsgebet:

Ps 139; Sequenz Komm herab, o heiliger Geist, Ps 57/ Ps 108; Gebet des Vertrauens; „Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens“ (Franz v. A.); „Gott, gib mir den Mut ... , die Gelassenheit ... , die Weisheit ... “ (R. Niebuhr)

Für den Pastoralen Raum Soest wünsche ich mir ...

den Mut, Dinge zu verändern und Kirche neu aufzubauen, ohne Altes krampfhaft festzuhalten, weil es immer so war; die Gelassenheit, Grenzen, Erfahrungen und andere Vorstellungen anzunehmen und den Reichtum auch darin zu entdecken, und die Weisheit, dem Geist Gottes im Gebet viel Raum zu geben und damit täglich neu zu beginnen.



Uwe van Raay
Pfarrer

Glaube bedeutet für mich ...
eine tragfähige Grundlage für mein Leben; eine beziehungsstiftende Grundlage, die sowohl auf Gott hin ausgerichtet als auch mit anderen gemeinsam innerhalb der Kirche gelebt wird.

Uwe van Raay

Pfarrer

Rosentraße 13
59505 Bad Sassendorf

Tel.: 02921-944 21 79

E-Mail: pfr.vanraay@heilige-familie-badsassendorf.de

Arbeitsschwerpunkte:

Reha- und Hospiz-Seelsorge

Biblisches Leitmotiv:

„Herr, geh weg von mir – ich bin ein Sünder. ... Ich sage dir: Steh auf, fürchte dich nicht, von nun an sollst du Menschen fischen ... “

In 20 Jahren wird die katholische Kirche ...

sich anders darstellen als heute. Sie wird kleiner – gesellschaftlich unbedeutender –, aber vielleicht in ihrer Rolle freier sein können.

Mein Lieblingsgebet:

Gott, gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann. Und den Mut, Dinge zu ändern, die ich verändern kann. Und die Weisheit, das eine vom anderen unterscheiden zu können. (R. Niebuhr)

Für den Pastoralen Raum Soest wünsche ich mir, ...

dass wir uns gemeinsam auf den Weg machen, dass wir das Unterwegs-Sein lieben lernen und nicht als Handicap betrachten, dass wir versuchen, gemeinsam erlebbare Kirche für die uns anvertrauten Menschen zu leben.



P. Cornelius Wanner OSB
Pastor (Pater)

Glaube bedeutet für mich ...
dass Gott schon weiß, was er tut und ich dabei nicht alles verstehen muss, sondern IHM vertrauen darf, weil er es letztlich schon richten wird. Glaube bedeutet für mich Halt und anzukommen bei IHM.

P. Cornelius Wanner OSB

Pastor (Pater)

Wohnort:

Abtei Königsmünster
Am Kirchplatz 7
59519 Möhnesee-Körbecke

Tel.: 0291 / 2995-202

E-Mail: cornelius@koenigsmuenster.de

Dienstort:

Pfarrbüro Zum Guten Hirten
Klosterberg 11
59872 Meschede

Tel.: 02924 / 1837

Arbeitsschwerpunkte:

Ministrantenarbeit, Altenseelsorge, geistliche Begleitung, Liturgie, Spiritualität, Gestaltpädagogik

Biblisches Leitmotiv:

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ (Jes 41,10)

In 20 Jahren wird die katholische Kirche ...

weiter auf dem Weg sein mit Gott und seine Botschaft verkünden und sich in den Gemeinden, d. h. bei den Gläubigen weiter abzeichnen, wer seinen Glauben lebt und leben kann und wer nicht. In 20 Jahren wird sich die katholische Kirche aber weiter schwer tun mit den Menschen, die anders denken, als sie es sich wünscht, und die Kluft zwischen motivierten und engagierten Christen und traditionell, konservativen Gruppen wird noch größer werden. In 20 Jahren wird die katholische Kirche noch kleiner sein von der Zahl der Gläubigen her, aber sie wird in der kleinen Zahl der Gläubigen viele sehr engagierte Menschen dabei haben.

Mein Lieblingsgebet:

Gott, unser Vater, nimm alle Traurigkeit, allen Überdruß und alle Verzagttheit von uns, und bewahre uns in der Freude. Lass uns schlicht und lauter leben und barmherzig sein, wie du barmherzig bist. Segne in der Mitte dieses Tages uns und alle, die du uns anvertraut hast. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn, Amen. (aus: Benediktinischen Antiphonale, Oration vom Samstag in der Mittagshore)

Für den Pastoralen Raum Soest wünsche ich mir ...

einen guten gemeinsamen Weg mit allen, die dazugehören. Dass wir die Vielfalt der Berufungen wertschätzen und einander gute Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter sind auf dem Weg hin zu Gott. Dass wir in unseren Gottesdiensten feiern können, was wir GLAUBEN, und GOTT spürbar wird in unserer Verkündigung und unserem Zeugnis. Dass die Lebendigkeit des Glaubens sichtbar wird und wir spüren können, was es heißt, Christ zu sein und IHM nachzufolgen. Dass wir Menschen den Wert von Ruhe und Stille vermitteln und nahebringen können und sie und wir selbst da immer wieder auch GOTT erfahren können.



Peter Breuer
Diakon im Hauptberuf

Glaube bedeutet für mich ...
Halt, eine Perspektive, Sicherheit, Zukunft. „Tiefer als in Gottes Hände kannst du nicht fallen!“

Peter Breuer
Diakon im Hauptberuf

Paradieser Weg 60
59494 Soest

Tel.: 02921-61019
E-Mail: p.breuer@pr-soest.de

Arbeitsschwerpunkte:

Ansprechpartner für die Heilig-Kreuz-Gemeinde in Soest und Sakramentenvorbereitung, geistlicher Begleiter der Caritas-Konferenzen im PV Soest, Dekanatskatechet im Dekanat Hellweg, Schulseelsorge

Biblisches Leitmotiv:

„Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“
(Weihespruch, Joh 15, 12)

In 20 Jahren wird die katholische Kirche ...

viel kleiner geworden sein. Aber sie wird an Glaubwürdigkeit nur dann gewinnen, wenn sie eine dienende Kirche wird und Machtstrukturen abbaut.

Mein Lieblingsgebet:

„Das Magnificat“ (Der Lobgesang Mariens)

Für den Pastoralen Raum Soest wünsche ich mir ...

ein gutes Miteinander in der Vielfalt der Menschen



Mathias Menne
Diakon im Hauptberuf

Mathias Menne

Diakon im Hauptberuf

Marienkrankenhaus Soest
Widumgasse 5

Tel.: 02921 3910

E-Mail: m.menne@hospitalverbund.de

Arbeitsschwerpunkte:

Krankenhauseelsorger im Marienkrankenhaus Soest mit 50 % und 50 % als Diakon im pastoralen Raum Soest

Biblisches Leitmotiv:

„Euer Herz lasse sich nicht verwirren! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ und es gibt spezielle Dinge, die Gott zu lösen sich vorbehalten hat.

In 20 Jahren wird die katholische Kirche ...

eine Veränderung erlebt haben, wie wir sie uns momentan nicht vorstellen können.



Hubertus Feldmann
Gemeindereferent

Glaube bedeutet für mich ...,
an der Hand Gottes
viele neue Schritte
wagen – sich dabei
sicher sein, dass ER
alle Wege mitgeht.

Hubertus Feldmann

Gemeindereferent

Pfarrei Zum guten Hirten Möhnesee
Am Kirchplatz 7
59519 Möhnesee

Tel.: 02924 / 88463

E-Mail: gemeindereferent-feldmann@zum-guten-hirten-moehnesee.de

Arbeitsschwerpunkte:

Altenarbeit, Präventionsfachkraft, Erstkommunion- und Beichtvorbereitung, Seel-sorgestunden an 3 Schulen, Schulseelsorge, Schulgottesdienste, Familiengottes-dienste, PGR, Krankenkommunion,

Biblisches Leitmotiv:

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ (Joh 10,10)

In 20 Jahren wird die katholische Kirche ...

zusammen mit der ev. Kirche eine Kirche bilden – eine Kirche der Alten sein – dabei anders aussehen, hoffentlich ehrlicher, weil sie dann längst immer mehr eine Ent-scheidungskirche geworden ist. Volkskirche ist dann nicht mehr wahrnehmbar.

Mein Lieblingslied:

Meine Zeit steht in deinen Händen

Für den Pastoralen Raum Soest wünsche ich mir ...

einen gelingenden Weg zur Pastoralvereinbarung und deren Umsetzung.



Detlev Gethmann
Gemeindereferent

Glaube bedeutet für mich ...
in Freude und Leid,
im Tun und Ausruhen getragen zu sein durch Gott.

Detlev Gethmann
Gemeindereferent

Propst-Nübel-Str. 2
59494 Soest

Tel.: 02921 6710671
E-Mail: d.gethmann@t-online.de

Arbeitsschwerpunkte:

Erstkommunionvorbereitung, Firmvorbereitung, Familienpastoral, Familien-, Kinder- und Jugendliturgie

Biblisches Leitmotiv:

„Brannte nicht unser Herz in uns, als er auf dem Weg mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?“

In 20 Jahren ist die katholische Kirche ...

der Ort, wo Menschen zusammen sind, die die Weite und Tiefe des Lebens erfahren möchten.

Mein Lieblingsgebet:

Vater unser, gesprochen und gesungen, und das in vielen Sprachen.

Für den Pastoren Raum wünsche ich mir, ...

dass wir uns gemeinsam auf den Weg machen. Unser Raum wird davon leben, dass wir – die Gemeinden und die Seelsorgerinnen und Seelsorger – den Glauben leben im sozialen Engagement, in der Aufmerksamkeit für uns selbst – der eigenen Spiritualität – und in unseren Gottesdiensten.



Felicitas Hecker
Gemeindereferentin

Glaube bedeutet für mich ...
das Gespräch mit Gott zu suchen, dem ich Ängste, Sorgen und Zweifel, aber auch Dank und Freude mitteilen kann.

Felicitas Hecker
Gemeindereferentin

Wilhelmstraße 21
59505 Bad Sassendorf

Tel.: 02921 / 53614
E-Mail: gemeinderef@heilige-familie-badsassendorf.de

Arbeitsschwerpunkte:

Familienpastoral (u. a. Erstkommunion, Familiengottesdienste, Kindergarten), Jugendarbeit (u. a. Messdiener, Sternsinger), Begleitung der kfd Ostinghausen, Beerdigungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit

Biblisches Leitmotiv:

Ein Taizélied in Anlehnung an den Psalm 139:
„Gott, lass meine Gedanken sich sammeln zu dir.
Bei dir ist das Licht, du vergisst mich nicht.
Bei dir ist die Hilfe, bei dir ist die Geduld.
Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den Weg für mich.“
(nach den Worten Dietrich Bonhoeffers, 1906-1945)

In 20 Jahren wird die katholische Kirche ...

hoffentlich ein Ort sein, an dem viele Frauen und Männer in gleichberechtigter Form ihre Visionen einbringen und Geborgenheit im Glauben, in der Glaubensgemeinschaft finden können.

Mein Lieblingsgebet:

Ich möchte ein Lied an der Stelle zitieren: „Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr!“ (Die Gedanken von Huub Oosterhuis finden sich im Gotteslob unter der Nummer 422.) Fragen - Zweifel - Zuspruch: Für mich ein Text, der mich immer wieder neu beeindruckt und berührt.

Für den Pastoralen Raum Soest wünsche ich mir, ...

dass sich die Menschen in Soest, Möhnesee, Bad Sassendorf gemeinsam auf den Weg machen, zusammen Freude entwickeln beim „Spinnen“ neuer Ideen und Projekte, sich dabei im Glauben bereichern und ermutigen, damit der Funke auf andere, auf die nachfolgende Generation überspringt.



Michael Klagges
Gemeindeferent

Glaube bedeutet für mich ... das feste Vertrauen auf Gott, der mir mein Leben geschenkt hat, der in Jesus Christus auch für mich Mensch geworden ist, der von sich gesagt hat: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben!“, der auch für mich gestorben und auferstanden ist und der mich durch Taufe und Firmung in seine Nachfolge berufen hat.

Michael Klagges
Gemeindeferent

Am Kirchplatz 7
59519 Möhnesee-Körbecke

Tel.: 02924/97 49 146
E-Mail: gemeindeferent@zum-guten-hirten-moehnesee.de

Arbeitsschwerpunkte:

- Caritas: Begleitung/Mitarbeit in 3 Caritas-Konferenzen der Pfarrei Zum Guten Hirten Möhnesee sowie beim Arbeitskreis Flüchtlinge Möhnesee, dem Freundeskreis „Kasama(Sambia)-Körbecke“, der Seelsorge-Arbeitsgemeinschaft des St. Elisabeth-Wohn- und Pflegeheim Körbecke
- Verkündigung: Firmvorbereitung, Regenbogen-Projekt (mit Kindern und Familien) zwischen Erstkommunion und Firmung, Pfarrgemeinderat, Arbeitskreis Ökumene
- Gottesdienst: Wortgottesdienste im Grundschulbereich, Hauskommunionfeiern, Fasten-Frühsschichten, „Gottesdienste für den Augenblick“ mit dementiell sich verändernden Menschen und ihren Angehörigen

Biblisches Leitmotiv:

Jesu Gleichnis von den Vögeln des Himmels und den Lilien auf dem Felde in der Bergpredigt – Mahnung zur rechten Sorge in der Schwerpunktsetzung des Lebens und Ermutigung, alle Aufgaben im festen Vertrauen auf Gottes Fürsorge zielstrebig, aber gelassen, schrittweise anzugehen. (Mt. 6,19 ff)

In 20 Jahren wird die katholische Kirche ...

vermutlich zahlenmäßig noch kleiner werden. Das Gemeindeverständnis wird sich wohl in Richtung besonderer pastoraler Orte und Gelegenheiten weiter verändern. Sie wird aber weiterhin ein wichtiger Teil der Gesellschaft sein, wenn es ihr gelingt, sich immer wieder neu im Geiste des Evangeliums Jesu Christi zu erneuern: Nah bei den bewegenden Themen, Sorgen, Nöten und Hoffnungen der Menschen (Seelsorge in allen Phasen des Lebens, besonders in den Grenzerfahrungen von Liebe, Leid und Tod, Bewahrung der Schöpfung, Bekämpfung von Ungerechtigkeit und Armut weltweit ... , Aufrichtigkeit im Umgang mit eigenen Fehlern ...) – möglichst in wachsendem ökumenischen Glaubenszeugnis. Wichtig scheint mir dabei vor allem eine positive Ausstrahlung unserer Gemeinden wie etwa in der Urkirche (Apg 4,32).

Mein Lieblingsgebet:

Sonnengesang des Hl. Franz von Assisi (Gl 19/2)

Für den Pastoralen Raum Soest wünsche ich mir ...

eine vertrauensvolle und freudige Zusammenarbeit aller haupt- und ehrenamtlich Tätigen in den Gemeinden, die nötige Zeit für die Entwicklung tragfähiger pastoraler Vereinbarungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Charismen und Wünsche.



Andreas Krüger
Gemeindefereferent

Glaube bedeutet für mich..., eine Beziehung, einen Kontakt zu Gott haben und sein Leben und die Gesellschaft aus menschlich-christlichen Grundsätzen gestalten.

Andreas Krüger
Gemeindefereferent

Im Tabrock 9
59494 Soest

Tel.: 02921 3690388
E-Mail: albertus-magnus-soest@web.de

Arbeitsschwerpunkte:

Ansprechpartner des PV-Teams für die St. Albertus-Magnus-Gemeinde, zeitgemäße Gottesdienste, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendarbeit
Biblisches Leitmotiv: Liebe Gott. Und deinen Nächsten – genauso wie auch dich selbst.

In 20 Jahren wird die katholische Kirche ...

Entweder: flache Hierarchien; Christen, die eine Beziehung zu Gott haben und daraus die Gesellschaft mitgestalten; unterschiedlichste Gottesdienstformen; verständliche Sprache; lokaler Bezug; Christen sind aufgrund ihrer Authentizität, ihres Engagements für andere und ihrer menschlich-sozialen Kompetenz geschätzte Gesprächspartner
Oder: keine Änderung der Rolle des Priesters, daher: riesige Gemeinden mit wenigen Hauptamtlichen und wenigen Ehrenamtlichen; Christen werden vor allem als radikale Splittergruppe wahrgenommen; pastorales Tun ist eine Art Amt, das Aufgaben (Firmung, Erstkommunion etc.) erledigt; Kirchen sind Museumsorte und Stätten mittelalterlicher Musik, kaum Orte der Gotteserfahrung.

Mein Lieblingsgebet:

Wir bringen Feuer in unsere Kirche. Nur wenn wir in der kalten Jahreszeit Feuer haben, können wir leben.
Nur wenn in ihrem Herzen Feuer brennt, kann die Kirche überleben.
Nur wenn wir in unserem eigenen Herzen Feuer haben, leben wir auf.
Gott, entzünde in uns ein Feuer. Lass uns selbst wie Feuer sein:
ein Feuer für die Kirche und ein Feuer für die Welt. Amen.

Für den Pastoralen Raum Soest wünsche ich mir ...

starke Einzelgemeinden; mehr Beziehungen als Aufgabenerfüllungen; unterschiedlichste Gottesdienstformen jeden Sonntag; Pluralität der Angebote als „Gewinn für uns“ und nicht als „Mangel des Eigenen“ zu empfinden



Martina Neuhaus
Gemeindefereferentin

Glaube bedeutet für mich ...
ein immer wieder mich Finden und mich Anvertrauen in die Nähe und Gegenwart Gottes, der von sich sagt: ICH BIN! Um daraus, beim Namen gerufen, handelnd Leben und Welt mitzugestalten.

Martina Neuhaus
Gemeindefereferentin

Propst Nübel Str. 2
59494 Soest

Tel.: 02921 6710676
E-Mail: neuhaus@pr-soest.de

Arbeitsschwerpunkte:

„Gott einen Ort sichern“ (Madeleine Delbrel) Unter diesem Leitgedanken steht meine Projektstelle. Es geht um neue, andere Wege in der Pastoral und diese gemeinsam mit den Menschen und für die Menschen zu entwickeln und zu gestalten. Dazu gehören aktuell die Begleitung des pastoralen Prozesses, verschiedene Formen von geistlicher Begleitung, die Zusammenarbeit mit den Kindergärten als Pastorale Orte, Projekte wie die „Kirchenbank“, „geistliche Fastenzeit 2019“ und weitere zukünftige pastoral, geistliche Projekte im Pastoralen Raum.

Biblisches Leitmotiv:

Kommt und seht! Wahrhaftig! Gott ist an diesem Ort!

In 20 Jahren wird die katholische Kirche ...

eine Kirche des DA SEINS sein. Das ICH BIN DA Gottes wird zugewandt und lebensnah erfahrbar sein, auch und gerade in den Lebensumbrüchen und Wendepunkten der Menschen. Durch Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche, die entschieden mitwirken am Reich Gottes.

ein Netz(-Werk) von konkreten Orten und Gelegenheiten, von Gemeinden / (Haus-), Gemeinschaften sein, an denen für und mit den Menschen Gott erfahrbar ist.

Mein Lieblingsgebet:

... ist kein Text, sondern das Eintreten und stille Verweilen in der Gegenwart Gottes. ER ist da – ich bin hier.

Für den Pastoralen Raum Soest wünsche ich mir ...

den Mut des Aufbruchs. Ein vertrauendes „in SEINEM Namen auf dem Weg sein“. Kreativität, Geduld, Mut, Freude am Gestalten, die Entdeckung des Jüngerin- / Jüngerseins im Heute. Das Unterwegssein in einer Haltung, die damit rechnet, dass der Geist Gottes, die ruach Gottes da ist. Wenn auch ganz anders als die gedachten Möglichkeiten es vorgeben und immer wieder erfahren zu dürfen, was dann geschieht.



Ute Paschedag
Gemeindeassistentin

Glaube bedeutet für mich ...
Halt, Zuversicht, innere Ruhe finden und Staunen, manchmal aber auch Zweifel und Anfrage.

Ute Paschedag
Gemeindeassistentin

Propst-Nübel-Str. 2
59494 Soest

Tel.: 02921/6710672
E-Mail: u.paschedag@pr-soest.de

Arbeitsschwerpunkte:
z. Zt. Patroklischule Soest

Biblisches Leitmotiv:
Für mich gibt es nicht DAS Leitmotiv. Abhängig von den äußeren Umständen führen mich unterschiedliche Bibelzitate durch das Leben. Zurzeit sind das zwei:
„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ 2. Timotheus 1,7
„Befehl dem HERRN deinen Weg, vertrau ihm – er wird es fügen.“ (Psalm 37,5)

In 20 Jahren wird die katholische Kirche ...
hoffentlich ein Stück weiter auf ihrem Weg der Modernisierung vorangeschritten sein. Das heißt konkret, dass sie die von Franziskus angestoßenen Reformen und die Öffnung nach außen mutig und beherzt mit Blick auf die Menschen umgesetzt hat.

Mein Lieblingsgebet:
Das Vaterunser, weil es uns von Jesus selbst an die Hand gegeben wurde. In den gehaltvollen Worten steckt meines Erachtens alles Wesentliche drin.

Für den Pastoralen Raum Soest wünsche ich mir ...
dass der Prozess der Zusammenführung gut gelingt und er eine Chance birgt, Neuanfänge zu wagen. Es wäre schön, wenn er zur Begegnungsstätte für viele Menschen wird.



Sonja Rudolph

Klinik- und Rehaseelsorgerin,
Gemeindereferentin

Glaube bedeutet für mich ...
sinnerfülltes Leben mit anderen Menschen.

Sonja Rudolph

Klinik- und Rehaseelsorgerin, Gemeindereferentin

Wilhelmstr. 21, 59505 Bad Sassendorf

Tel.: 0171 3330880

E-Mail: klinik-gr@heilige-familie-badsassendorf.de

Arbeitsschwerpunkte:

Klinik- und Rehaseelsorge in Bad Sassendorf; Firmvorbereitung im Pastoralen Raum; Schulseelsorge Brunoschule Soest

Biblisches Leitmotiv:

Das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe (Markus 12,29-31):

Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. Als Zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.

In 20 Jahren wird die katholische Kirche ...

nicht mehr so sein, wie heute.

Mein Lieblingsgebet:

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Für den Pastoralen Raum Soest wünsche ich mir ...

Menschen, denen es wichtig ist, miteinander als Christen aktiv in dieser Gesellschaft unterwegs zu sein.



Jürgen Vogt
Ständiger Diakon
mit Zivilberuf

Glaube bedeutet für
mich ...
ein Gerüst und Halt
für mein Leben.

Jürgen Vogt

Ständiger Diakon mit Zivilberuf

Im Grund 23
59519 Möhnesee-Günne

Tel.: 02924 1455

Arbeitsschwerpunkte:

Erstellung von Dienstplänen, Mitglied im Gemeindeausschluss St. Antonius, Mitglied im PGR Möhnesee, Ministrantenarbeit, Assistenz bei Gottesdiensten, gelegentlich Predigtdienste, Taufgottesdienste und Beerdigungsdienst, selten Trauungen, Küster in der St. Antonius-Kirche zu Günne

Biblisches Leitmotiv:

Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete (Lk 24,32)

In 20 Jahren wird die katholische Kirche ...

wage ich nicht zu beurteilen

Mein Lieblingsgebet:

eher ein Lied aus dem GL. Nr. 346: Atme in mir Heiliger Geist

Für den Pastoralen Raum Soest wünsche ich mir ...

eine gute Zusammenarbeit zwischen Haupt und Ehrenamtlichen und Gremien und dass möglichst auch in kleinen Orten noch Gottesdienste vor Ort stattfinden.



Daniel Wäschenbach
Diakon im Praktikum

Glaube bedeutet für mich, ... immer wieder neu zu versuchen, auf Gottes Liebe zu antworten und seinen Plan für mein Leben immer besser zu verstehen.

Daniel Wäschenbach

Diakon im Praktikum

Propst-Nübel Str. 2
59494 Soest

Tel.: 02921/3819927
E-Mail: waeschenbach@pr-soest.de

Arbeitsschwerpunkte:

Stadt Soest

Biblisches Leitmotiv:

Ach, würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören! (Psalm 95)

In 20 Jahren wird die katholische Kirche ...

aus vielen Männern, Frauen und Kindern bestehen, die das Evangelium in ihrem Leben Fleisch werden lassen.

Mein Lieblingsgebet ...

hat gar keinen Text. Es ist das stille Verweilen bei Gott, der mich anblickt und den ich selbst anblicken darf.

Für den Pastoralen Raum Soest wünsche ich mir ...

Freude am Glauben und ein immer neues Lernen am Wort und Beispiel Christi.

FINANZAUS- SCHUSS

im Pastoralen Raum Soest

Der Finanzausschuss ist das entsprechende Gegenstück aus den sechs Kirchenvorständen. Hier werden Themen besprochen, die alle Kirchenvorstände betreffen, und daran gearbeitet, dass in den sechs Pfarreien des Pastoralen Raums einheitlicher Umgang mit den finanziellen Dingen der Kirchengemeinden entsteht. Zudem bespricht er Investitionen, die für den Pastoralen Raum nötig sind.

Vorsitz:

Propst Dietmar Röttger

Mitglieder:

Hubertus Brune (KV St. Bruno)
Ferdinand Giese (KV Möhnesee)
Reiner Henneken (KV Heilig Kreuz)
Friedhelm Herken (KV Bad Sassendorf)
Stefan Hüttenschmidt (KV Möhnesee)
Heinz Jütte (KV St. Bruno)
Ferdinand Kauerz von Lackum (KV St. Patrokli)
Dr. Franz-Josef Klausdeinken (KV Heilig Kreuz)
Reinhard Müller (KV Bad Sassendorf)
Thomas Müller (KV St. Albertus Magnus)
Rudolf Schauerte (KV St. Patrokli)
Ulrich Schneider (KV St. Albertus Magnus)
Marc-Oliver Stiewe (Gemeindeverband)

PASTORAL- VERBUNDSRAT

im Pastoralen Raum Soest

Der Pastoralverbundsrat ist das übergeordnete Gremium im Pastoralen Raum mit Vertretern aus allen sechs Pfarrgemeinderäten und dem Pastoralteam. Hier werden pastorale Fragen besprochen, die den ganzen Raum betreffen, wie z. B. die Gottesdienstordnung. Hier wird gemeinsam auf das große Gebiet geschaut und es werden die inhaltlichen Fragen zum Prozess zur Pastoralvereinbarung in den nächsten drei Jahren thematisiert. Die Beschlüsse des Pastoralverbundsrats sind für alle bindend.

Vorsitz:

Propst Dietmar Röttger

Mitglieder:

Jutta Ebbert (PGR Möhnesee)
Pastor Ludger Eilebrecht (Pastoralteam)
Pastor Reinhold Frickenstein (Pastoralteam)
Dr. Heiner Hof (PGR-St. Patrokli)
Marie-Theres Klösener (PGR Bad Sassendorf)
Markus Klüppel (PGR St. Albertus Magnus)
Daniela Lohmann-Pehle (PGR St. Patrokli)
Eva Mittrup (PGR Bad Sassendorf)
Martina Neuhaus (Pastoralteam)
Karl-Heinz Poller (PGR St. Bruno)
Sonja Rudolph (Pastoralteam),
Andreas Schmidt (PGR Heilig Kreuz)
Annette Sauer (PGR St. Albertus Magnus)
Elisabeth Schockenhoff (PGR Möhnesee)
Raimund Vieler (PGR St. Bruno)
Martin Weimer (PGR Heilig Kreuz)

KIRCHEN- VORSTÄNDE

im Pastoralen Raum Soest

St. Albertus Magnus	bis 2021	bis 2024
	Günterv Baumann Rainer Emmrich Christian Härtle Ulrich Schneider	Maria Bange-Ohrmann Monika Koch Klaus Kramer Thomas Müller

Geschäftsführender Vorsitzender: Herr Thomas Müller

St. Bruno	bis 2021	bis 2024
	Hubertus Brune Heinz Jütte Anne Vieler Jan Weller	Alfred Barylla Ursula Jütte Eckhard Nolte Herbert Wilk

Geschäftsführender Vorsitzender: Herr Heinz Jütte

Heilig Kreuz	bis 2021	bis 2024
	Reiner Henneken Jutta Jeretzky Dr. Christoph Lehmenkühler Klaus Weber	Dr. Franz-Josef Klausdeinken Klaus Kumbrink Dr. Ursula Thiemeier Bettina Wiebers

Geschäftsführender Vorsitzender: Herr Dr. Franz-Josef Klausdeinken

St. Patrokli	bis 2021	bis 2024
	Angelika Faber Thomas Nübel Rudolf Schauerte Frank Seidel Jens Westhaus	Dr. Markus Flesch Kauerz von Lackum Wilhelm Sölter Wolfgang Glaremin Enneke Siedler

Geschäftsführender Vorsitzender: Herr Ferdinand Kauerz von Lackum

Bad Sassendorf	bis 2021	bis 2024
	Christine Bahlmann Paul Ladinski Annette Rotgeri Ansgar Schumacher	Christina Schulze-Ardey Friedhelm Herken Johannes Lörcks Reinhard Müller

Geschäftsführender Vorsitzender: Herr Friedhelm Herken

Möhnesee	bis 2021	bis 2024
	Egbert Buschmann Karl-Heinz Does Meinolf Drees Stefan Hüttenschmidt Alfred Tigges	Birgit Sommer Christiane Trockels-Geisthövel Maximilian Wulf Ferdinand Giese Friedhelm Schröer

Geschäftsführender Vorsitzender: Herr Ferdinand Giese

PFARRGEMEINDERÄTE

im Pastoralen Raum Soest

St. Albertus Magnus

Carsten Hahn
Annette Haumer
Ilka Kipping
Katharina Koch
Markus Klüppel
Sabine Krabbe
Klaus Kramer
Annette Sauer
Andreas Krüger
Angelika Fiebig

St. Bruno:

Katharina Becker
Hoffmann Reinhild Kalinke
Krzistof Mainka
Mathias Menne
Karl-Heinz Poller
Nicole Schischke
Gabriele Scholz
Dorothea Simon
Barbara Stasch
Raimund Vieler

Heilig Kreuz

Peter Breuer
Dr. M. Fatima Gallego Iglesias
Kathrin Goeke
Dr. Hugo Hauschulte
Anne-Christin Müller
Andreas Schmidt
Katharina Schmidt
Dr. Michael Thiemeier
Bastian Weber
Martin Weimer
Gerhard Wohter

St. Patrokli:

Franz Drüke
Stefanie Feindt
Ursula Frische-Kirchhof
Detlev Gethmann
Heiner Hof Dr.
Daniela Lohmann-Pehle
Annette Madrzak
Christian Majer-Leonhard
Petra Meise
Sebastian Neuhaus
Pia Schmitt-Rodermund
Anita Strunk
Rita Topp

Bad Sassendorf:

Christine Bahlmann
Nils Becker
Simone Brockhausen
Anja Dahlhoff
Reinhold Pastor Frickenstein
Felicitas Hecker
Marcus Heimann
Helmut Josch
Marie-Theres Klösener
Eva Maria Küstermeier
Eva Mittrup
Melanie Rickert-Föhring
Sonja Rudolph
Saskia Schumacher

Möhnesee:

Regina Baukmann
Jutta Ebbert
Sebastian Jung
Aneta Klyscz
Heinz-Joachim Saurbier
Karlheinz Haveresch
Anna Heitmann
Dorothee Langer
Silvia Nolte
Marlies Zacharias
Ludger Eilebrecht (Pastor)
Hubertus Feldman

DIE ERSCHEINUNG JESU AUF DEM WEG NACH EMMAUS

(Lukas 24,13-35)

- 13 Und siehe, am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist.¹
- 14 Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte.
- 15 Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen.
- 16 Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten.
- 17 Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen
- 18 und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist?
- 19 Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk.
- 20 Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen.
- 21 Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist.
- 22 Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab,
- 23 fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe.
- 24 Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.
- 25 Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben.
- 26 Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen?
- 27 Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.
- 28 So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen,
- 29 aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.
- 30 Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen.
- 31 Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken.
- 32 Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?
- 33 Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren.
- 34 Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen.
- 35 Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.



WIE GEHT ES NUN WEITER ... ?

Nach der Errichtung des Pastoralen Raums beginnt der Weg zur Pastoralvereinbarung. Also die inhaltliche Beschäftigung mit den Fragen, wozu wir Kirche in Bad Sassendorf, Möhnesee und Soest sein wollen.

- Im März wird das Pastoralteam eine dreitägige Teamklausur durchführen.
- Der Pastoralverbundsrat wird einen Fahrplan für den Prozess überlegen.
- Zwei Begleiter aus der Gemeindeberatung des Erzbistums werden verschiedene Treffen begleiten.
- Die Kirchenvorstände planen das gemeinsame Verwaltungszentrum im ehemaligen Pfarrhaus Heilig Kreuz in Soest.
- Die Fastenzeit soll als geistlicher Weg mit Angeboten im ganzen Pastoralen Raum gelebt werden.
- Die katholischen Kindergärten im Pastoralen Raum vernetzen sich derzeit und planen Aktionen.
- Die Frage der Gestaltung unserer Pfarrnachrichten wird in den Gremien überlegt werden.

Das sind nur einige Schritte, die auch dazu dienen, Orte der Begegnung und des gelebten Glaubens zu schaffen.



A person in a dark blue long-sleeved shirt and dark pants is walking away from the viewer on a light-colored path. The path leads through a lush green field with tall grass and some trees in the distance. The overall scene is bright and hopeful.

WEGE WAGEN

„Brannte nicht unser Herz in uns“
(Lk 24,32)

Wege wagen, zurückblicken, aufbrechen,
gestärkt und erfrischt.
Mit leichtem Gepäck, unnötigen Ballast abgeworfen.
Beständiges finden und bewahren.
Gemeinsam gehen. Neuland erkunden.
Das Ziel vor Augen – der Horizont, der neue Morgen – DU!

Unterwegs sein zu den Menschen, zu DIR!
Menschen auf anderen Wegen nicht vergessen,
auch zu ihnen sich gesandt wissen.
Kundschafter sein, auch auf vertrauten Wegen,
die in DEINEM Licht in neuem Glanz aufscheinen.
Umwege wagen, die eigene Ortskenntnis erhöhen
und entdecken – auch sie führen zu DIR.

Manches Gewohnte und Vertraute loslassen müssen.
Auch darin bist DU DA!
Und dann aufbrechen,
um neue Wege zu finden und zu wagen,
die noch in keiner Karte, in keinem Navi eingezeichnet sind,
jedoch in DEINER Hand sind sie geschrieben, von jeher.

Hinfallen und aufstehen gehören dazu,
zum Menschsein, zum Leben, zu den Wegen.
Die Gabe des Vertrauens auch.
Und mitten hinein die Erfahrung –
es wird eine Hand gereicht, die aufrichtet – DEINE!
es wird ein Wort gesprochen, das heilt – DEINS!
es wird ein Brot gebrochen und geteilt, das nährt –
ein Leben lang.

DU wirst kommen. DU wirst dich zu erkennen geben.
DU wirst dabei sein.
Auch unser Herz wird brennen.
Lass auch unser Herz brennen. Sei mit uns auf den Wegen,
die wir wagen.
Amen

(Martina Neuhaus)



PASTORALER
RAUM SOEST

Büro Pastoraler Raum Soest

aktuell:

Propst-Nübel-Str. 2
59494 Soest

zukünftig:

Paradieser Weg 60
59494 Soest

Tel.: 0 29 21 / 67 106 - 60

Fax: 0 29 21 / 67 106 - 67

E-Mail: pfarrbuero-patrokli@pv-soest.de

 **CONVERSIO-PR**

Verantwortlich für Redaktion und Gestaltung

Stand: 1/2019